

Das Auftreten von Irrlehrern: Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie gehörten nicht zu uns; denn wenn sie zu uns gehört hätten, wären sie bei uns geblieben. Es sollte aber offenbar werden, dass sie alle nicht zu uns gehörten. (1 Joh 2,19)

Die Wahrheit ist dem Volk zumutbar und somit zu verkünden

95 Thesen, die eine

Verteidigung der Mitte

rechtfertigen – zusammengefasst in drei Botschaften

1. Wer die Ausgrenzung von Randgruppen forciert, trifft die Mitte der Gesellschaft

- a. Österreich ist ein erfolgreiches Einwanderungsland, doch mit Hartz IV würde selbst dieses politische Tabuthema weiter unter Druck geraten
- b. Lohnnebenkosten senken bringt nur kurzfristig Vorteile, langfristig wird die Finanzierung der Sozialausgaben abhängiger von zentralen politischen Entscheidungen, die mitunter Sparprogramme begrüßen, die die Fehler der 1930er-Jahre wiederholen > Arbeit um jeden Preis gefährdet die Einkommen der Mitte der Gesellschaft


2. „Sparen am System“ macht arm und krank

- a. Hartz IV macht arm trotz Job, und Armut wiederum macht krank oder lässt früher sterben
- b. Die fortschreitende Amerikanisierung der Wirtschaft führt zur zunehmenden Abkehr vom SOZIALversicherungsrechtlichen Ausgleichsprinzip

3. Die beste Sicherung eines fairen Einkommens für alle ist Vollbeschäftigung *genauer: die gesetzlich vorgesehene und menschenrechtlich „gewünschte“ Vollbeschäftigung*

- a. Durch Maßnahmen, wie sie im Zukunftsbudget beschrieben werden, kann die Arbeitsmenge gerechter verteilt werden. Eine hohe Erwerbsquote und geringe Niedriglohnraten unterstützen bei der Sicherung eines sozialen Ausgleichssystems. Andernfalls ist auch das Vermögen von Landwirt*innen im Nebenerwerb gefährdet.
- b. Aktionen gegen Ungleichheit stärken die Position der unselbständig Beschäftigten bei der Suche nach sinnvoller Arbeit, die sich auch lohnt!

Quintessenz



Das politische Engagement zur Verteidigung der Mitte ist unsere Bürgerpflicht, denn ohne dieses sichern die Investitionen in zusätzliche Arbeitsplätze nicht nach unten und das Wort von Papst Franziskus gilt weiter: „Diese Wirtschaft tötet.“ (EvG 53)